



Sabine Kaack fand literarische Antworten auf die Frage: Was wären wir ohne die Liebe?

MERZ

Überzeugendes Literaturkonzert zum Thema Liebe

NEUMÜNSTER Über 100 Gäste wollten das Literaturkonzert mit Sabine Kaack am Sonnabend im Hotel Altes Stahlwerk erleben. Immerhin ist die Schauspielerin seit der TV-Serie „Diese Drombuschs“ bekannt. Im dezent kurzen Schwarzen betrachtete die Nortorferin mit dem Thema „Was wären wir ohne die Liebe?“ ein weites Feld der Literatur.

Bei ihrer „Reise auf deftigem Liebesfeuer“, wie sie sagte, kam das Menschliche in all seinen Facetten zum Tragen. Dabei sahen und hörten die Gäste eine Frau, die ihre Gedichte und Lieder lebte, liebte und litt. Ganz nebenbei erweckte sie den Eindruck, dass es sie große Überwindung kostete, derart eroti-

sche Texte auf die Bühne zu bringen. „Sehr beeindruckend“, urteilten die Gäste.

Zum Gelingen des Abends trugen Eeco Rijken Rapp am Piano und David Herzel am Schlagzeug als Duo „Boogielicious“ bei. Beide zeigten eigene Musikstile, und zugleich blieb bei ihrer Begleitung und bei Zwischenspielen Sabine Kaack immer im Mittelpunkt.

Besonders Worte und Wortspiele vergangener Zeiten gehen der Schauspielerin nach eigenen Angaben ans Herz. Für diesen Abend suchte Sabine Kaack nach weniger bekannten Texten. So kamen mit „Liebeslied“ von Rilke und „Nähe der Geliebten“ von Goethe weniger geläufige Gedichte zu Ehren. Fran-

cois Villon aus dem 14. Jahrhundert mit seiner erotischen Direktheit durfte nicht fehlen. Nach der Pause standen zwei Frauen im Zentrum: Die Frauenrechtlerin Clara Müller-Jahnke und die Generalsgattin Marie von Puttkammer. Sie seien „die Leidenschaft in ihrer reinsten Form“, meinte Sabine Kaack und versprühte Erotik pur im Saal. Nur ein noch lebender Schriftsteller, Christoph Koschka, fand außerdem Beachtung.

Lang anhaltender Beifall forderte eine Zugabe. Da erlebten die Gäste ein ganz anderes Sabine Kaack: Mit dem plattdeutschen Volkslied „Dat du min Leevsten büst“ als Blues gesungen überraschte sie die Gäste. *mz*